

Dr. Brigitte Bierlein
Bundeskanzlerin

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.110/0061-IIM/2019

Wien, am 30. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Rossmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Juni 2019 unter der Nr. **3713/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Auflösung von Think Austria“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Hauptgründe führten zur Auflösung der Stabstelle Strategie, Analyse und Planung?*

Wie sowohl in meiner Antrittsrede nach meiner Ernennung zur Bundeskanzlerin am 3. Juni 2019 als auch in meiner Regierungserklärung im Nationalrat am 12. Juni 2019 hervorgehoben, ist unser Selbstverständnis das einer geschäftsführenden Bundesregierung, die im Sinne der Erwartungen der Bevölkerung die notwendigen Amtsgeschäfte weiterführt.

Da der Fokus der Aufgabenstellung der Stabstelle für Strategie, Analyse und Planung Think Austria auf mittel- und langfristigen Themenfeldern lag, wurde diese Einheit im Zuge einer Änderung der Geschäftseinteilung im Bundeskanzleramt für die laufende Amtszeit der Bundesregierung aufgelöst.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Wurden im Rahmen der aktuellen Evaluierungen auch andere Stabstellen im Bundeskanzleramt aufgelöst?*
- *Wenn ja, welche und aus welchen konkreten Gründen?*

Zum Stichtag der Anfrage wurde keine weitere Stabstelle aufgelöst.

Zu Frage 4:

- *Laut Anfragebeantwortung 1576/AB waren drei MitarbeiterInnen mit einem befristeten Dienstverhältnis und ein Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis für die Stabstelle tätig.*
 - a. Gingen die MitarbeiterInnen speziell für die Verwendung in der Stabstelle ein Dienstverhältnis mit dem Bundeskanzleramt ein?*
 - b. Wenn ja, nach welchen Kriterien wurden die MitarbeiterInnen ausgewählt?*
 - c. Wenn nein, in welcher Dienststelle waren sie zuvor tätig?*
 - d. Wurden die Stellen ausgeschrieben?*
 - e. Wenn ja, nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der MitarbeiterInnen?*
 - f. Wenn nein, warum nicht?*
 - g. Weshalb wurden vorrangig Funktionäre der ÖVP/JVP in der Stabstelle angestellt?*
 - h. Ist eine weitere Verwendung der einstigen MitarbeiterInnen der Stabstelle im Bundeskanzleramt vorgesehen?*
 - i. Wenn ja, in welchen Positionen?*
 - j. Laut einem Bericht von Der Standard wechselte kürzlich ein ehemaliger Mitarbeiter des Thinktanks ins Außenministerium zu Bundesminister Alexander Schallenberg. Welche Position hat er dort inne und in welchem konkreten Dienstverhältnis befindet er sich dort?*

Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stabstelle für Strategie, Analyse und Planung Think Austria im Bundeskanzleramt waren vier – davon eine im Sekretariats- beziehungsweise Assistenzbereich – zuletzt auf Basis eines befristeten Dienstverhältnisses tätig, das von ihnen für die Dauer ihrer Tätigkeit in der Stabstelle für Strategie, Analyse und Planung eingegangen wurde. Ein Mitarbeiter dieser Stabstelle stand bereits vor seiner Tätigkeit im Bundeskanzleramt in einem aufrechten Bundesdienstverhältnis.

Von den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stabstelle für Strategie, Analyse und Planung Think Austria sind drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin im Bundeskanzleramt beschäftigt: Ein Mitarbeiter ist als Referent tätig, eine Mitarbeiterin setzt ihr Verwaltungspraktikum fort und eine Mitarbeiterin ist als Assistentin im Kabinett des Bundesministers für Europa, Kunst, Kultur und Medien beschäftigt.

Zu den Kriterien der Personalauswahl und zur Ausnahme vom Ausschreibungsgesetz 1989 wird auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 1587/J vom 5. September 2018 und Nr. 2388/J vom 5. Dezember 2018 durch meinen Amtsvorgänger verwiesen.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Welche konkreten Studien, Briefings, Papers, Strategie- und Arbeitspapiere, Ministerratsvorträge, Workshop-Vorbereitungen oder Ähnliches wurden im Rahmen der Arbeit der Stabstelle erarbeitet? Bitte um Auflistung des jeweiligen Titels und der Art des Produktes.*
- *Laut Anfragebeantwortung 3194/AB wurden auch inhaltliche Inputs an andere Ressorts übermittelt. Welche konkreten Inputs wurden an welche Ministerien geliefert? Bitte um Auflistung des jeweiligen Themas und der Art des Produktes.*

Wie bereits in früheren Anfragebeantwortungen meines Amtsvorgängers (exemplarisch die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 1587/J vom 5. September 2018 und Nr. 2388/J vom 5. Dezember 2018) dargestellt, umfasste der Arbeitsauftrag von Think Austria die Bearbeitung übergreifender Themenfelder für Österreich, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit internationalen beziehungsweise nationalen Expertinnen und Experten, Stakeholdern und Einrichtungen sowie die Erstellung von mittel- und langfristigen Analysen und Konzepten.

Konkret fokussierte die Arbeit von Think Austria auf folgende sieben Themenfelder: „Neue Wettbewerbsfähigkeit“, „Neue Rolle Österreichs in der Welt“, „Neue Leistung und Verantwortung“, „Neue Identität“, „Neues Leben“, „Neues Denken“ und „Neue Wege“. Für ausführliche Informationen zu den Themenfeldern beziehungsweise den darunter zusammengefassten Einzelthemen darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2388/J vom 5. Dezember 2018 durch meinen Amtsvorgänger verwiesen werden.

Bei Think Austria wurde selbst keine akademische Forschung durchgeführt, sondern im Sinne des Wissensmanagements zu einer stärkeren Nutzung vorhandener Studien und Arbeiten beigetragen. Der inhaltliche Fokus lag in diesem Zusammenhang auf Querschnittsthemen, zu denen Briefings und Papiere unterschiedlicher Art sowie Inputs zur Regierungsarbeit erarbeitet wurden. Darüber hinaus wurde Unterstützung zur inhaltlichen Vorbereitung der in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3199/J vom 28. März 2019 durch meinen Amtsvorgänger angeführten Reisen und der Reisen anderer Regierungsmitglieder geleistet.

Hinsichtlich der von Think Austria ausgerichteten Veranstaltungen können unter anderem angeführt werden: Ein Workshop mit den Protagonistinnen und Protagonisten des Darwin's Circle, ein Workshop zum Thema Gov-Tech im Vorfeld des Pioneer Festivals, eine öffentliche

Diskussionsveranstaltung mit Eric Schmidt an der Wirtschaftsuniversität Wien, eine Veranstaltung zu dem von Think Austria angeregten Ranking-Projekt „Austria to the Top“, ein gemeinsamer Workshop zum Thema „Digitalisierung & Ethik“ mit der Bioethikkommission des Bundeskanzleramtes im Rahmen des Pfingstdialoges „Geist & Gegenwart“, ein Round Table zum Thema Education, Stakeholder-Runden zum Thema Afrika rund um das EU-Afrika Forum, ein Round Table zum Thema Inklusion & Accessibility, ein Workshop zum Thema „Zukunftsfaktor Bahn: Chancen und Risiken für Österreichs hidden champion am Weltmarkt“. All diese Veranstaltungen wurden mit entsprechender Vor- und Nachbereitung abgehalten und die inhaltlichen Ergebnisse anlassbezogen für die laufende Arbeit meines Amtsvorgängers zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus waren im Einzelfall auch Führungskräfte anderer Bundesministerien bei den Veranstaltungen von Think Austria als Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen und inhaltlich eingebunden. Inwiefern konkrete Ideen und Inputs aus den von Think Austria organisierten Veranstaltungen in die laufende Arbeit der Bundesministerinnen und Bundesminister der vorherigen Bundesregierung beziehungsweise der Bundesministerien eingeflossen sind, entzieht sich aufgrund des vor meiner Funktionsperiode liegenden Zeitraumes meiner Kenntnis.

Wie bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1587/J von 5. September 2018 durch meinen Amtsvorgänger dargestellt, war Think Austria auch in ein gemeinsames Projekt des Generalsekretariates des Bundeskanzleramtes mit den Generalsekretariaten der anderen Bundesministerien zum Thema Rankings und Benchmarking involviert. Durch eine Analyse wichtiger internationaler Rankings sollten die zu bewertenden Kriterien erfasst und das Zustandekommen der Ranking-Resultate besser verstanden werden. In weiterer Folge sollten durch von Think Austria geplante und durchgeführte interne und externe Workshops und in enger Kooperation mit den relevanten Stellen in Österreich Maßnahmen zur Verbesserung des Standortes Österreich entsprechend dem Regierungsprogramm und in weiterer Folge eine Verbesserung in internationalen Rankings erfolgen. Hier wurden neben einer Auftaktveranstaltung auch bereits erste Gespräche mit den von den anderen Bundesministerien genannten Ansprechpersonen für Rankings und Benchmarking geführt. Seitens Think Austria wurde hier auch die österreichische Stellungnahme für das SDG-Ranking (Sustainable Development Goals) koordiniert. Durch die weitgehende Auflösung der Generalsekretariate wurde dieses Projekt in seiner Gesamtheit noch keiner Vollendung zugeführt.

Darüber hinaus beschäftigte sich Think Austria zusammen mit den Mitgliedern seines Sounding Boards intensiv mit den Leuchtturmprojekten „Science to Innovation to Business“, „Sustainable Living“, „Safe & fair country“ und „Cultural Leadership“. Die Ausarbeitung konkreter inhaltlicher Ergebnisse befand sich zum Zeitpunkt des Misstrauensvotums gegen die

vorhergehende Bundesregierung in der intensiven Vorbereitungsphase, im Zuge derer auch insbesondere einige Workshops stattgefunden haben. Im Rahmen eines für den 18. Juni 2019 angesetzten Zusammentreffens des Sounding Boards hätte ein erster Zwischenstand intern präsentiert werden sollen. Aufgrund der Regierungsumbildung und der Auflösung der Stabstelle in weiterer Folge konnten diese Arbeiten zu keinem abschließenden Ergebnis gebracht werden. Dies gilt auch bezüglich geplanter Publikationen, die auf diesen Ergebnissen aufgebaut hätten.

Dr. Brigitte Bierlein

